

SOZIOÖKONOMISCHE ÜBERLEGUNGEN GEMÄß GENTECHNOLOGIE-RECHT

Endbericht 2020

Anita Greiter
Andreas Heissenberger



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

KURZFASSUNG - BARRIEREFREI

WIEN 2021

ZUSAMMENFASSUNG

Sozioökonomische Überlegungen können prinzipiell im Zulassungsverfahren von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) berücksichtigt werden. Dies ist im Cartagena Protokoll über die biologische Sicherheit festgehalten, welches Gentechnik auf internationaler Ebene regelt. Mit dem Aufkommen neuer gentechnischer Methoden (z. B. CRISPR/Cas) werden auch sozioökonomische Aspekte von GMO wieder intensiver diskutiert. Damit verbunden sind auch Fragen des inhaltlichen Umfangs einer sozioökonomischen Bewertung und ihrer methodischen Umsetzung.

In diesem Bericht wird ein Überblick über verschiedene Systeme zur sozioökonomischen Bewertung von GMO gegeben. Dies umfasst sowohl gesetzlich vorgegebene Bewertungen, also auch Überlegungen von nationalen Kommissionen oder ExpertInneneinrichtungen. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, welchen inhaltlichen Umfang diese Bewertungssysteme haben und in welchem Ausmaß Nachhaltigkeitsaspekte und ökologische Themen in den herangezogenen Kriterien bzw. Leitfragen umfasst sind.

Welche Methoden für eine sozioökonomische Bewertung herangezogen werden können und welche Daten derzeit zur Verfügung stehen sind weitere Fragen, die auch international stark diskutiert werden. Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die vorhandenen Erfahrungen mit umfassenden sozioökonomischen Bewertungen und zugrundeliegenden Datenlage.

Da im Zuge der Diskussion neuer Gentechniken auch die mögliche Anwendung von Risiko-Nutzen Analysen von einigen Stakeholdern aufgeworfen wird, geht der Bericht abschließend der Frage nach, welche Risiken bei einem solchen Ansatz zu berücksichtigen sind.

SUMMARY

In principle, socio-economic considerations can be taken into account in the authorisation procedure of genetically modified organisms (GMOs). This is laid down in the Cartagena Protocol on Biosafety, which regulates gene technology on an international level. With the rise of new methods of gene technology (e.g. CRISPR/Cas), there have been intensive discussions on the socio-economic aspects of GMOs, and on related questions regarding the scope of socio-economic assessments and the methodologies to be applied.

This report provides an overview of various approaches to a socio-economic assessment of GMOs. These include assessments laid down in national legislation as well as approaches developed by national commissions or expert institutions. The report focuses especially on the scope of the assessment frameworks and on the extent to which sustainability aspects and ecological issues are covered by the criteria (or key questions) applied.

Other questions that form the subject of international discussions are: which methods can be used for socio-economic assessments and which data are available? This report provides an overview of experiences with such assessments, including the underlying data.

Since the potential use of a risk-benefit analysis is also mentioned by some stakeholders in the discussion of new gene technologies, the report concludes by exploring the question of the risks that need to be taken into account for such an approach.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2021
Alle Rechte vorbehalten